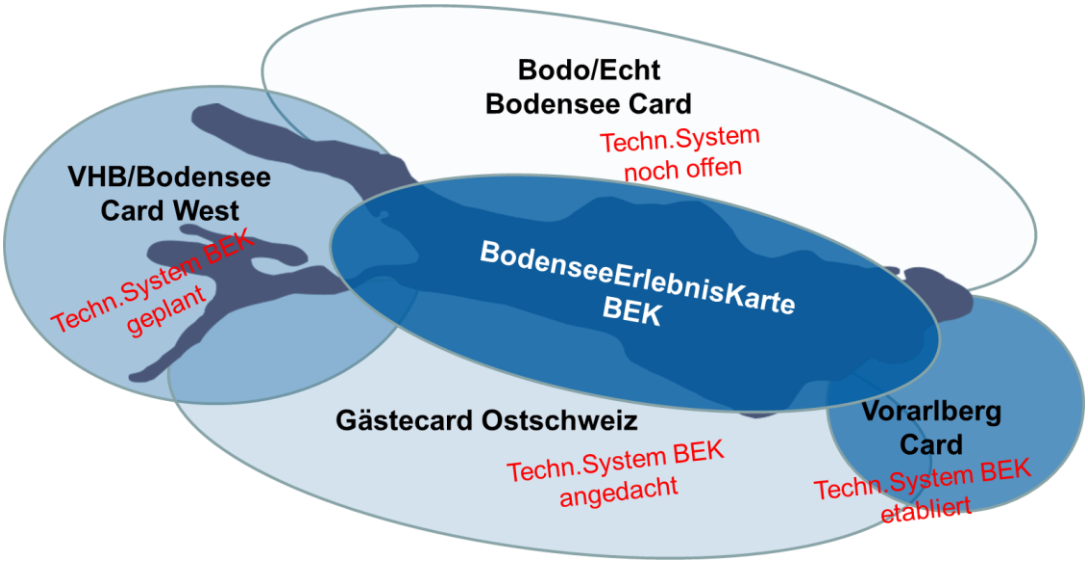
Ausgangslage und Projektstand

- ✓ Seit 2009 VHB-Gästekarte (kostenlose ÖPNV-Nutzung + ermäßigtes regionsweites touristisches Leistungsspektrum) in 10 Orten im LK KN
- ✓ 2013 Beschluss AG LK KN zur Weiterentwicklung VHB-Gästekarte und Einführung einer regionalen umlagebasierten Mehrwert-Gästekarte (vorläufiger Arbeitstitel: BodenseecardWest).
- ✓ 2014 Einführung einheitliches elektronisches Meldewesen der Firma AVS in bis jetzt 8 Orten
- ✓ 2/2015 Präsentation im TUA mit dem Ergebnis, dass eine Verknüpfung mit Bodo/EchtBodenseeCard nicht umsetzbar ist und daher empfohlen wird das technische System der BEK einzusetzen
- ✓ 5/2015 Infoveranstaltung für Tourismuspartner
- ✓ 6/2015 Absichtserklärung zur Projektbeteiligung von allen touristisch relevanten Partnern
- ✓ 6/2015 Workshop mit Tourismuspartnern
- ✓ 23.7.2015 Infoveranstaltung im Hegau
- ✓ Derzeit Durchführung von Info- und Sondierungsgesprächen mit Gastgebern und Leistungsträgern

Umfeld

In anderen Regionen gibt es ebenfalls entsprechende Cardprojekte bzw. Produkte.



DBT – Echt BodenseeCard mit Verkehrsverbund BODO, Einführung 2017
Vorarlberg – Vorarlbergcard bereits umgesetzt und etabliert
Ostschweiz – Gästecard in Planung
IBT – Bodenseeerlebniskarte (Verkaufszahlen ca.: Stadt KN 10%, westl. Bodensee ohne KN 4%, restlicher Bodensee: 86%)

Chance: regionale Gästecards mit gleichem technischen Hintergrundsystem (BEK) und Verknüpfung zur BEK ➔der Gast erlebt den Bodensee mit einer Karte

Beschreibung

- Die BodenseecardWest ist im Gegensatz zur Bodenseeerlebniskarte (BEK) keine Kaufkarte sondern eine Umlagekarte. (Vorbild: HochschwarzwaldCard ,Schwarzwald Plus oder OberstaufenPlus)
- Übernachtungsgäste erhalten mit der BCW bei teilnehmenden Gastgebern verschiedenste touristische Leistungen der Region kostenlos. Sie ist bei den teilnehmenden Gastgebern im Übernachtungspreis enthalten. In Orten mit VHB-Gästekarte wird diese in die Karte integriert. Die **Finanzierung** erfolgt über ein freiwilliges Umlageverfahren (teilnehmende Gastgeber führen festgelegten Betrag pro Übernachtung ab, der wiederum zur Finanzierung der Leistungen an die Freizeitpartner ausgeschüttet wird. Kosten für den laufenden Betrieb werden ebenfalls

aus der Umlage finanziert). Zusatzleistungen wie die BEK können auf Wunsch aufgebucht werden.
- Vorteil: der Gast kann mit EINER Karte den Bodensee erleben! Erfolgsprodukte wie die HochschwarzwaldCard oder OberstaufenPlus verdeutlichen die Wichtigkeit des All-Inklusive-Urlaubs in Destinationen.

Zielsetzungen
- Konzeption eines zukunftsfähigen, gastorientierten Leistungsbündels, das uns von anderen Regionen abhebt
- Steigerung der Gäste- und Übernachtungszahlen und Erhöhung der Auslastung bei den Freizeitbetrieben und somit auch Erhöhung der Wertschöpfung
- Stärkung der Vor- und Nachsaison und damit auch Verlängerung der Saison
- Optimierung der Zusammenarbeit aller Beteiligten am Bodensee
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- Enge Zusammenarbeit mit den Partnerverbänden am Bodensee um gemeinsam die Vision eines einheitlichen Cardsystems am Bodensee voranzutreiben.

Umsetzung
- Das bereits am Bodensee etablierte Cardsystem der Firma feratel wird im Rahmen einer Lizenzerweiterung des BEK-Systems der IBT eingesetzt. Somit kann sowohl deren vorhandene Infrastruktur vor Ort als auch deren umfangreiche Datenbank genutzt werden inklusive Aufbuchbarkeit der BEK o.ä. Leistungsbündel
- Die Firma wiif wird als begleitender Berater beauftragt. Diese betreut auch die am Nordufer geplante Echt-Bodensee-Card. Auf diese Weise können neue Möglichkeiten in Bezug auf eine Kompatibilität frühzeitig erkannt und erarbeitet werden.
- Als Basis zur Teilnahme melden Gastgeber ihre Daten elektronisch über das 2014 eingeführte Meldescheinsystem der AVS. Nichtkurtaxepflichtige Orte (z.B. Hegau-Orte) können kostengünstig über einen Sammelmandanten abgewickelt werden.
- Die Teilnahme der Gastgeber erfolgt auf freiwilliger Basis, ein späterer Einstieg ist möglich.

Projektpartner (mit schriftlicher Absichtserklärung)
Allensbach, Bodman-Ludwigshafen, Engen, Gaienhofen, Gailingen, Konstanz, Moos, Öhningen, Radolfzell, Reichenau, Rielasingen-Worblingen, Singen, Steißlingen, Stockach, Tengen, Hegau Tourismus e.V. (stellvertretend für weitere Hegau-Orte), Tourismus Untersee e.V.

Meilensteine
- Machbarkeit und Konzeption: bis Oktober 2015
- Leistungspartner-Akquise und Kalkulation: bis Dezember 2015
- Gastgeber-Akquise: ab Januar 2016
- Implementierung: ab Mai 2016
- Einführung der BodenseecardWest: Saisonbeginn 2017

Gefördert aus Projektmitteln des Landkreises Konstanz
Landkreis Konstanz